

Inhalt

Vorwort zur Neuauflage	7
Einleitung	9

Erster Teil

Die Künstler zwischen Stadt und Hof

I. Etappen der Wechselwirkung

1. Die Anfänge organisierter Hofkunst und ihre Auswirkungen	16
2. Das Auseinandertreten der Sphären von Stadt und Hof	29
3. Höfe und Stadtrepubliken in Italien um 1400	39
4. Kunsttheoretische Reflexe	52
5. Der Eintritt der Renaissancekünstler in die Hofstellungen	65
6. Das Weiterleben der Spannung zwischen Stadt und Hof	79

II. Die Vermittler an die Höfe

7. Die Stadtregierungen	99
8. Die Kaufleute	106
9. Die Humanisten	110
10. Die Künstler	117
11. Bewerbungsformen	122
12. Höfische Eigeninitiativen	133

Zweiter Teil

Die Künstler am Hofe

III. Die Stellung der Künstler am Hofe

13. Die Aufnahme in die Hoffamilie	142
14. Besoldungsformen: Die Sicherung des Lebensunterhaltes	159
15. Besoldungsformen: Die festen Provisionen	170

16. Die Freisetzung des Werkes	185
17. Geadelte Künstler	202
Zusammenstellung geadelter Künstler bis 1800	217
IV. Aufgaben und Ämter	
18. Die öffentlichen Bauaufgaben – Der Kunstintendant	224
19. Die öffentlichen Denkmäler – Der Hofbildhauer	241
20. Kunst im zwischenhöfischen Verkehr – Der Hofmaler	252
21. Das höfische Bildnis – Der »Conterfetter«	270
22. Kunst und Künstler im Privatbereich der Fürsten	285
Rückblick im Zorn:	
Abhängigkeit und Freiheit am Hofe	308
Anhang	
Anmerkungen	329
Literaturverzeichnis	365
Künstlerverzeichnis	388
Sachregister	398